



7

NEWS

- 4 Was ist neu 2014? – Physikum – Falsche Spritze – Lernzielkatalog

STUDIUM

- 6 **Nachgefragt:** Wo haben Sie am liebsten gelernt?
- 7 **Modellstudiengänge:** Bausteine für ein gutes Studium
- 10 **Studieren im Ausland:** Vive la France
- 12 **Mediziner-Kabarett:** Bis(s) der Arzt kommt



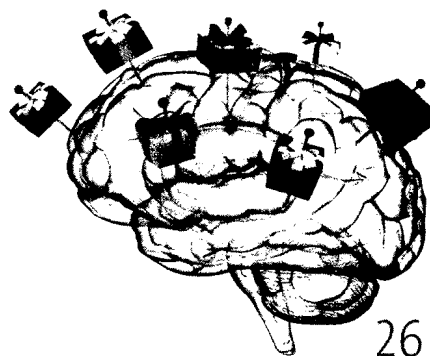
14

BERUF

- 14 **Transplantationsmedizin:** Neues Leben geben
- 18 **Intensivzimmer der Zukunft:** Hightech mit Wohlfühlfaktor

POLITIK

- 20 **Allgemeinmedizin:** Ärzte braucht das Land
- 22 **Intimchirurgie:** Operieren ohne Tabu



26

FACHSCHAFTEN

- 24 **Einfluss der Pharmaindustrie auf die Lehre:** „Ein reales Problem“
- 25 **Studentenleben:** Rein in die Gremien

MEDIZIN

- 26 **Einstellung von Studierenden zur Pharmaindustrie**
- 29 **Kasuistik**
- 30 **Was macht ein Wundexperte?**
- 30 **Impressum**

Titelbild: mauritius images



Dr. med. Eva Richter-Kuhlmann,
Redakteurin Deutsches Ärzteblatt

EDITORIAL

Die Print-Ausgabe des Deutschen Ärzteblattes für Medizinstudierende und Nachwuchsärzte heißt von nun an „Medizin Studieren“ und sieht zudem ein wenig anders aus: Das Layout ist klarer, lesbarer, aufgeräumter – und passt dennoch unverkennbar zur Marke des Deutschen Ärzteblattes.

Für diese Heftreform sind wir einen langen Weg gegangen. Wir haben zunächst bei Karriere-Kongressen in Berlin und Hamburg unter Medizinstudierenden erforscht, was ihnen an der Zeitschrift gefällt und was verändert werden sollte. Gemeinsam mit Studierenden der Köln International School of Design haben wir dann diese An-

regungen umgesetzt. Die Schaffung einer neuen Schrift und eine andere Auswahl der Fotos und Grafiken waren dabei wichtige Anliegen. Wir haben Rubriken neu geordnet, aufgeräumt und auf größere Übersichtlichkeit geachtet. Ganz sicher war dies weder einer der Schönheitschirurgischen Eingriffe, die oftmals sehr fragwürdig erscheinen (S. 22), noch eine Transplantation, durch die ein Weiterleben erst möglich wird (S. 14). Nein, „Medizin Studieren“ bekommt lediglich ein neues Gewand, das zu ihren Lesern, den Medizinstudierenden, passt. Ansonsten bleibt sich die zweimal pro Semester erscheinende Zeitschrift treu: exklusiv, informativ und unterhaltsam.